

**Sächsisches Aufgabenübertragungsgesetz
zum Unterhaltsvorschußgesetz
(SächsAüGUVG)**

Vom 10. Juli 1995

Der Sächsische Landtag hat am 15. Juni 1995 das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Ausführung des Unterhaltsvorschußgesetzes

Die Durchführung des Gesetzes zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschußgesetz) vom 23. Juli 1979 (BGBl. I S. 1184) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Januar 1994 (BGBl. I S. 165) wird den Landkreisen und den Kreisfreien Städten als Weisungsaufgabe übertragen; das Weisungsrecht ist nicht beschränkt.¹

§ 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Dresden, den 10. Juli 1995

**Der Landtagspräsident
Erich Iltgen**

**Der Ministerpräsident
In Vertretung**

**Steffen Heitmann
Der Staatsminister der Justiz**

**Der Staatsminister
für Soziales, Gesundheit und Familie
Dr. Hans Geisler**

¹ § 1 geändert durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 1998](#) (SächsGVBl. S. 261, 264)

Änderungsvorschriften

Gesetz zur Änderung des Sächsischen Aufgabenübertragungsgesetzes zum Unterhaltsvorschussgesetz

Art. 2 des Gesetzes vom 26. Juni 1998 (SächsGVBl. S. 261, 264)